Pandemieplan 2.0 FEG Schweiz[[1]](#footnote-2)

Erkenntnisse, Fragen und Handlungsanleitungen aus der Corona Krise 2020

# Grundsatz

Im Sinne der Kirchgemeinden und ihrer Mitglieder versteht sich der Bund FEG Schweiz als Schaltstelle, Dienstleistungsanbieter und beratende Instanz in geistlichen Fragen ([www.feg.ch](http://www.feg.ch)). Durch seine Haltung, seine Handlungsweise und durch ihn initiierte Massnahmen entfaltet er positive Wirkung gegenüber der Basis, den Kirchgemeinden sowie dem gesellschaftlichen Umfeld, mit dem Ziel, den Aufbau und die weitere Entwicklung der Freien Evangelischen Gemeinden in der Schweiz, in Europa und weltweit zu fördern.

* **Wir informieren offen, aktiv und transparent!**

**Grundlage in der Kommunikation FEG Schweiz**

* **Essentials FEG Schweiz**
* **Manual für die Kommunikation in Krisenfällen**

**Beide Dokumente können im Download Bereich der FEG Schweiz heruntergeladen werden:** <https://www.feg.ch/downloads/>

**Schutzkonzept**

**Jede Gemeinde hat für das Gemeindeleben und die Angestellten ein Schutzkonzept. Die neuste Version findet man immer unter** [www.freikirchen.ch](http://www.freikirchen.ch)**.**

# Wie weiter, wenn es zu einer erneuten Pandemie kommt?

Einen weiteren nationalen Lockdown wird es wohl nicht geben. Doch was ist, wenn wir regional wieder eingeschränkt werden und die Präsenztreffen in den Gemeinden nicht mehr möglich oder stark reglementiert sind. Die grosse Frage lautet:

* **Bin ich als Leiter/in auf eine partielle Schliessung oder andere einschneidende   
  Massnahmen vorbereitet?**

# Wie weiter im Leitungsteam?

So müssen wir uns ganz konkret fragen:

* Was bedeutet es, wenn wir nochmals jenseits des «Normalen» unterwegs sein müssen?
* Was bedeutet es, wenn die Schutz- und Hygienemassnahmen wieder hochgefahren
* werden?
* Welches sind unsere tauglichen gemeindestrategischen Konzepte, gerade wenn wir flexibel sein müssen?
* Wo entstehen Unsicherheiten bei Gemeindegliedern und was bedeutet das für deren Einsatzwille und Einsatzfähigkeit?
* Gehören einzelne unserer Mitarbeitenden zur Risikogruppe oder sind sie empfänglich für Verschwörungstheorien?

# Einsetzen eines Krisenstabes oder nicht?

Wärend einer Krise sind schnelle und klare Entscheidungen und deren Durchsetzung nötig. Es ist wichtig sich als Leitungsteam folgende Frage zu stellen:

* **Wer kann in dieser neuerlichen Krise am schnellsten und klarsten eine Entscheidung fällen, sie kommunizieren und auch durchsetzen?**

Im Normalfall ist das die operative Leitung, das kann das angestellte Pastorenteam oder auch die Gemeindeleitung sein. Bedenken wir dabei jedoch – wenn uns bereits unser Alltag völlig absorbiert, haben wir dann auch noch die Zeit und die Nerven, um die Krise zu bewältigen oder brauchen wir da souveräne und distanzierte Hilfe und Begleitung? Denn manchmal hat der Tag einfach nicht gut Stunden, um alle Probleme in einer Krise zu lösen. Allenfalls kann das Leitungsteam mit Fachpersonen aus dem Gesundheits- oder Sicherheitsbereich ergänzt werden. Ich persönlich arbeite mit „Schwarmintelligenz“. Darum möglichst rasch ein Kommunikationsmittel einsetzen, dass die Partizipation mit einem möglichst grossen Radius von handelnden Personen sicherstellt.

* Wöchentliche Videkonferenz über Teams oder Zoom wieder einführen.
* WhatsApp Gruppe mit den handelnden Personen einrichten. Bei einer grossen Gruppe mit Broadcast Funktion arbeiten oder nur Administratoren erlauben, Nachrichten zu senden, damit der Kanal nicht mit nichtsagenden Informationen überflutet wird. Telegram ist als Alternative für grosse Kirchgemeinden sehr gut geeignet.
* Soziale Medien für die Meinungsbildung nutzen.
* Auf dem Padlet <https://padlet.com/FEG_Schweiz/Corona> findet man viele gute Umsetzungsideen.

# Führen des Leitungsteams in Krisen

Im Leitungsteam klären, wer entscheidet, wenn es schnell gehen muss, die Umstände unklar sind und es auch noch keine weitergehende Informationen von der FEG Schweiz gibt.

* Stellvertretungsliste erstellen, damit bei einem Ausfall von Personen keine Handlungslücke entsteht.
* In den Statuten und Organisationsreglementen klären, wer welche Kompetenzen hat, insbesondere wenn es um Finanzen, Personalentscheide und Kontakte mit der Öffentlichkeit geht

Unbedingt die längerfristige Perspektive im Auge behalten:

* Welche Aktivitäten führen wir wie weiter?
* Wer macht was?
* Wen müssen wir sofort informieren und mit was für Inhalten? Welche Auswirkungen haben unsere Entscheide über Tage oder Monate hinweg?
* Wo brauchen wir externe Unterstützung?
* Wie halten wir den Kontakt zu den Arbeitsgruppen, aber auch zu Einzelpersonen?

# Führung der Gemeindemitglieder

Unsere Ängste und Unsicherheit sind real. Nicht jedes Gemeindemitglied hat die gleichen Ängste und Sorgen bei einer neuerlichen Pandemiewelle. Ich fürchte mich zum Beispiel davor, wieder ohne persönliche Nähe zu meinem Leitungsteam leiten zu müssen. Predigtserien und Posts vorbereiten, die von der Zukunftsperspektive des Christseins und von Hoffnung als christlicher Tugend ausgehen. Wir sind verankert bei Gott dem Vater, der schon vor unseren Herausforderungen stark war und es auch jetzt und in Zukunft sein wird.

* Kennen und vertrauen wir uns untereinander gut genug, wenn die informellen Treffen, Kleingruppen, Gottesdienste und die wöchentlichen Sitzungen plötzlich wegfallen und wir während Tagen und Wochen nur noch über virtuelle Kanäle miteinander kommunizieren?
* Wie gehen wir damit um, wenn Gemeindeglieder überfordert sind – oder sich einfach drücken und abtauchen?
* Welche Gemeindeglieder vereinsamen und haben keinen Kontakt mehr? Wie holen wir sie ab?
* Wie stellen wir die Verbindung her zu „Nicht-digitalisierten Gemeindegliedern“?

# Wie führe ich mich selbst?

Die wichtigste Person zu leiten bin ich selbst. Folgende Fragen helfen mir in Krisensituationen:

* Wo nehme ich üblicherweise meine Energie her? (z.B. aus der Nähe zu Menschen, durch körperliche Berührung, durch Anerkennung meiner Leistung?)
* Wie kann ich zu Kraft kommen, wenn meine üblichen Stärkungsmethoden wegfallen?
* Nutzen wir in einer solchen Entwicklung selbst ein begleitendes Coaching?

Sehr hilfreich sind die Einsichten von Craig Groeschel dazu: <https://der-leiterblog.de/2020/08/10/craig-groeschel-ueberraschend-offene-worte-die-aber-so-hilfreich-sind/>

# Kommunikation

Eine zeitnahe und klare Kommunikation ist wichtig und in einer Krise sogar überlebenswichtig. Dabei gibt es verschiedene Gruppen, die informiert sein möchten.

* Wie kommunizieren wir intern, wie mit den Behörden, den Nachbarsgemeinden, dem Verband, der Öffentlichkeit oder der Presse?
  + Allg. kann man sagen, dass die Kommunikation mit den lokalen Medien von der lokalen Freikirche übernommen wird. Die Kommunikation mit den nationalen Medien läuft im Normalfall über den Verband.
* Wie sind meine Beziehungen zu den Medien? Verfügen wir über gute Kontakte?
* Haben wir geklärt, wer im Namen der Freikirche mit den Medien kommuniziert und was es bedeutet, wenn Gemeindeglieder oder auch einzelne Freikirchen im eigenen Namen mit den Medien reden?

Sehr bewährt hat sich das Erstellen eines Padlet für die Corona Krise. <https://de.padlet.com/>

# Voraussetzungen, Chancen und Grenzen einen hybriden Gemeinde?

Mit einer hybriden Kirche meinen wir eine Gemeinde, die sowohl reale Treffen im kleineren Rahmen hat, wie auch Streamingangebote im grossen Rahmen des Gottesdienstes.

Bevor wir als Gemeinde wieder zu einem Gemeindeleben nur über Stream wechseln, unbedingt eine Umfrage in der Gemeinde machen:

* Wo siehst du die Vorteile eines Streamingangebotes? Was hat dir gefallen?
* Was hast du vermisst?
* Welche Ideen hast du, wie die Gemeinde zukünftig sein sollte?
* Wo haben sich neue Welten eröffnet?
* Wo haben wir Grenzen und Nachteile erkannt?
* Welche Mischformen sind zukünftig sinnvoll?

Viele Gemeinden haben schnell Medien- und Technikkompetenz erworben.

* Wie können wir diese beibehalten?
* Welche neuen Formen haben den Praxistest bestanden?

# Datenschutz

Der Anfang der Corona Krise war geprägt von Improvisation. Doch jetzt gelten wieder die üblichen Persönlichkeitsrechte.

* „ Wahrung von Persönlichkeitsrechten“ (In diesen Paper geht es um rechtliche Grundlagen bei der Adressverwaltung, Bildrechte, Veröffentlichung im Internet und Infos für Gastpastoren)
* „Urheberrechte Musik, Lieder und Film“ (Tabelle mit den wichtigsten Vorgaben)
* Rahmenbedingungen Musikrechte FEG (Welche Lizenz braucht eine Gemeinde zum Singen und Streamen)

Alle diese Dokumente können im Download Bereich der FEG Schweiz heruntergeladen werden: <https://www.feg.ch/downloads/> (vorher auf der Seite anmelden, sonst erscheinen die Dokus nicht zum Downloaden)

# Fazit: Wir wollen diese Krise als Chance verstehen

Die FEG Schweiz und ihre Gemeinden haben die Krise mehrheitlich sehr gut gemeistert. Sehr viele Gemeinden haben auf ein digitales Angebot umgestellt. Auf der Plattform Kirche zu Hause gab es sehr viele Angebote von FEG Gemeinden. Wir möchten, dass alles wieder normal wird. Doch was heisst schon normal werden?

Weiterführende Gedanken gibt es bei Carey Niuewhof: „Why Going Back To “Normal” Church Seems So Compelling And Can Be So Dangerous“ <https://bit.ly/3hvDxaD>

# Weitergehnde Links und wichtige Adressen

* Weitere Gedanken zur Zukunft findet man unter [www.swissfuture.ch](http://www.swissfuture.ch) und bei : <https://weiterdenken.ch/corona-covid-19/>
* Carey Nieuwhof, Lead a better team, <https://careynieuwhof.com/>
* Ideenpool Corona und Freie Evangelische Gemeinden: <https://padlet.com/FEG_Schweiz/Corona>
* Bund der Freien Evangelischen Gemeinden, Witzbergstrasse 7, 8330 Pfäffikon ZH, [www.feg.ch](http://www.feg.ch), [info@feg.ch](mailto:info@feg.ch), 0041 (0)43 288 62 20
* Dachverband Freikirchen.ch <https://freikirchen.ch/corona-schutzkonzept-fuer-freikirchen/>

# Teilen Sie uns Ihre Meinung mit

Bitte [geben Sie uns Feedback zu dieser Vorlage](https://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=854193), damit wir die Inhalte verbessern können, die für Sie wirklich nützlich und hilfreich sind. Herzlichen Dank!

FEG Schweiz, Pfäffikon, 03.09.2020

Peter Schneeberger, Vorsitzender FEG Schweiz & Dachverband Freikirchen.ch

[peter.schneeberger@feg.ch](mailto:peter.schneeberger@feg.ch)

1. Dieses Paper basiert auf der Grundlagearbeit von Jörg Berger & Dr. Andreas M. Walker „Darauf waren wir nicht vorbereitet gilt nicht mehr“ Arbeitspapier für Pandemiewellen, 30. Juni 2020. Weitere Grundlage von Dr. Andreas M. Walker «Die Pandemie ist da, die Pandemie ist da! – Chancen und Grenzen der Früherkennung», 14.07.2020, [www.swissfuture.ch](http://www.swissfuture.ch) und <https://weiterdenken.ch/corona-covid-19/>. Mit freundlicher Genehmigung des Autors Dr. Andreas M. Walker, walker@weiterdenken.ch [↑](#footnote-ref-2)